

## Ausstellungen und Tagungen

### Positionen von Künstlerinnen im 20. Jahrhundert

Ausstellung im Museum Wiesbaden 1. September - 25. November 1990

Vom 1. September bis 25. November zeigt das Museum Wiesbaden die Ausstellung „Positionen von Künstlerinnen im 20. Jahrhundert“.

Ziel der Ausstellung ist es, Werk und Leistung von etwa 50 international bedeutenden Künstlerinnen unseres Jahrhunderts zu würdigen und für eine breite Öffentlichkeit visuell erfahrbar zu machen.

Gezeigt werden u.a. Werke von Modersohn-Becker, Gontscharowa, Exter, Delaunay-Terk, O'Keeffe, Höch, Popowa, Taeuber-Arp, Stepanowa, Bergmann-Michel, Kobro, Nevelson, Krasner, Bourgeois, Martin, Oppenheim, Frankenthaler, Abakanowicz, Marisol, Bontecou, Hesse, Kubota, Export, Darboven, Jerez, Frisch, Rosenbach, Horn, von Windheim, Möbus, Genzken, Cahn, Holzer, Lafontaine, Sherman, Winteler, Mumenthaler und van Koolwijk.

Im begleitenden Katalog werden alle Werke farbig abgebildet.

Die Ausstellung wird ergänzt um eine Videoabteilung, in der Tapes bedeutender Videokünstlerinnen wie auch Aufzeichnungen klassischer Performances von Frauen abrufbar sind.

Ausstellungsleitung: Renate Petzinger und Volker Rattemeyer, Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2, 6200 Wiesbaden, Telefon 06121/368-2189 oder 2170.

### Künstlerinnen Filmemacherinnen Designerinnen

Internationaler Fachkongreß im Kurhaus Wiesbaden 30. August - 1. September 1990

Der Eröffnung der Ausstellung unmittelbar voraus geht ein internationaler Fachkongreß über die aktuelle Situation von Künstlerinnen, Filmemacherinnen und Designerinnen im Kurhaus Wiesbaden.

Auf diesem Fachkongreß soll die Bilanz dessen, was Künstlerinnen, Filmemacherinnen und Designerinnen inzwischen erreicht haben, verbunden werden mit Perspektiven für die neunziger Jahre.

Ausgehend von Ergebnissen des vom Bundesminister für Bildung und Wissenschaft geförderten Forschungsvorhabens „Künstlerinnen, Filmemacherinnen und Designerinnen in der Bundesrepublik“ werden in fünf Arbeitsgruppen und zwei Podiumsdiskussionen zahlreiche Aspekte der Ausbildung, Nachwuchsförderung und der Arbeitsmöglichkeiten von Künstlerinnen, Filmemacherinnen und Designerinnen wie auch die Resonanz ihrer Leistungen in der Öffentlichkeit und in der Forschung diskutiert.

Ziel des Kongresses ist es, Anregungen für konkret umsetzbare Maßnahmen, Projekte und Modellvorhaben zu entwickeln, mit denen sich die Ausbildung, die Förderung und die Würdigung der Leistung von Frauen in den Gebieten Bildende Kunst, Film und Design in den neunziger Jahren verbessern läßt.

Nähere Informationen: Gesamthochschule Kassel, Arbeitsgruppe Kunst, Mönchebergstraße 19b, 3500 Kassel, Telefon 0561/804-2322, Telefax 0561/804-2330

### Frauen arbeiten in: Wissenschaft, Künsten und anderen Gebieten

Öffentliches Symposium in Basel im Museum für Gestaltung

9.11.-11.11.1990

Drei Tage lang verschaffen sich Frauen ein interdisziplinäres öffentliches Forum, wo sie ihre Arbeit aus den letzten Jahrzehnten präsentieren. Mit Vorträgen, Aufführungen, Vorführungen, Gesprächen, Informationen, Räumen, Ausstellungen zeigen Frauen ihre Arbeit in Wissenschaft, in den Künsten und in Gebieten wie Wirtschaft, Politik, Medien, Sport, Vermittlung und Soziales.

Die Idee entstand aus jahrelangen internationalen Gesprächen zwischen Fachfrauen verschiedener Richtungen. Wir sehen Querverbindungen in der Arbeitsweise von Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen, Politikerinnen und Praktikerinnen. Die Frage „gibt es eine weibliche Kultur“ ist inzwischen abgelöst worden durch langjähriges theoretisches und praktisches Arbeiten.

Der Inhalt des Symposiums ergibt sich aus der Arbeit der eingeladenen Frauen. Es entstehen folgende Themen:

Identität und Differenz; Verantwortung – Handlungsarten; Politik; Rationalität/Gefühl/Gewalt; Natur; Körper; Künste; Wahrnehmen und Vermitteln.

Organisation: Verein „Frauen arbeiten in: Wissenschaft, Künsten und anderen Gebieten“

Kontaktadressen: Miriam Cahn, Straßburgerallee 68, CH-4051 Basel

Gilli Stampa, Spalenberg 2, CH-4051 Basel